



Museen, Erlebnisorte & mehr



MUSEUMSVERBUND
Werra-Meißner

Wir in den 50ern . Leben an Werra und Meißner



Die 1950er Jahre sind
gemeinhin mit Begrif-
fen wie „Auf-
schwung“ und „Wirt-
schaftswunder“ be-
legt. Dokumentatio-
nen suggerieren, man



habe sich nun Kühlschrank und Waschmaschine leisten können
und sei im Kleinwagen ins „Land, wo die Zitronen blühen“ gereist.
Stimmt dieses Bild und was sagen die Menschen aus der Region
dazu, die diese Zeit miterlebt haben?

Der Museumsverbund Werra-Meißner hat sich dieses Themas
angenommen und

eine Wanderausstel-
lung unter dem Titel
„Wir in den 50ern. Leben an Werra und
Meißner“ realisiert.



Die Ausstellung besteht aus fünf großen
Info-Tafeln zu den Bereichen Lebens-
art, Kriegsende und Wiederaufbau,
Wirtschaftswunder, Flüchtlinge und
Heimatvertriebene und Grenzland, klei-
nen Bildtafeln in sogenannten Memory-
Boxen und einem Begleitheft mit
Erinnerungen von Zeitzeugen an ihre
Kindheit und Jugend.

Weitere Informationen

Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V., Tel. 05651 70511
info@vfr-werra-meissner.de



Inhalt

Grußworte

Grußwort Landrat	6
Grußwort Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.	7

Museen/Erlebnisorte

Asbach/Sickenberg: Grenzmuseum Schifflersgrund	8
Bad Sooden-Allendorf: Salzmuseum	10
Bad Sooden-Allendorf: Kirch- und Bibelgarten St. Crucis	12
Bad Sooden-Allendorf: Luditzer Heimatstube	53
Berkatal-Frankershausen: Heimatmuseum Berkatal	13
Eschwege: Stadtmuseum	14
Eschwege: Eschweger Zinnfigurenkabinett	16
Eschwege: Freunde der Eisenbahn e.V.	18
Eschwege: Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys	53
Eschwege: Sophiengarten	53
Großalmerode: Technisch-Historischer Lehr- und Wanderpfad	23
Großalmerode: Glas- und Keramikmuseum	24
Herleshausen-Altefeld: Altefelder Gestützmuseum	54
Hessisch-Lichtenau: Holleum und Frau Holle-Rundweg	20
Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: HOLLE Modellbahn	54
Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: Mausoleum der Gebrüder Lenoir	55
Hessisch Lichtenau-Hirschhagen: Themenweg Hirschhagen	22
Hessisch Lichtenau-Reichenbach: Sippelscher Hof	54
Hessisch Lichtenau-Velmeden: Heimatmuseum Karl Schmidt	19
Meinhard-Grebendorf: Schulmuseum der Meinhard-Schule	56
Meinhard-Schwebda: Heimatmuseum Meinhard	26
Meißner: Besucherbergwerk Grube Gustav	32
Meißner: Barfußpfad Hoher Meißner	36
Meißner: Knappenpfad Hoher Meißner	58



Meißen: Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißen	35
Meißen-Germerode: Trink Wasser! Museum	34
Meißen-Germerode: Bergwildpark Meißen mit Museum "Landwirtschaft" und Waldmuseum "Waldwichtelhaus"	28
Meißen-Germerode: Ev. Klosterkirche Germerode	55
Meißen-Germerode: Der Verweilgarten	55
Ringgau-Datterode: Museum des Heimatvereins Datterode e.V.	56
Sontra: Bergbaumuseum	37
Sontra-Wichmannshausen: Museum im alten Boyneburger Schloss	38
Sontra-Wichmannshausen: Wetterlehrpfad Nordhessen	58
Waldkappel: Heimatmuseum Waldkappel	40
Waldkappel-Bischhausen: Heimatstube Bischhausen	56
Waldkappel-Schemmern: Heimatstube Schemmern	41
Wanfried: Heimatmuseum und Dokumentationszentrum	42
Wanfried-Aue: Wasserburg Wanfried-Aue	43
Wanfried-Heldra: Dorfmuseum Heldra	57
Weißborn: Heimatmuseum Weißborn	57
Witzenhausen: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen	44
Witzenhausen: Kautabakmuseum	46
Witzenhausen: Völkerkundliches Museum	48
Witzenhausen: Kirschenerlebnispfad	58
Witzenhausen-Hübenthal: Museum-Remise Hübenthal	57
Witzenhausen-Ziegenhagen: Erlebnispark mit Museen	50
Witzenhausen-Werleshausen: Grenzguide - Grenzgeschichten (ab)gehört	52

Information

Karte	30
Impressum	59



Grüßworte

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie einladen: Lernen Sie unsere spannende Museumslandschaft kennen und entdecken Sie die Vielfältigkeit der Angebote. Es wird Ihnen schnell auffallen, dass die Kultur- und Industriegeschichte in unserer Region viele interessante Spuren hinterlassen hat, die es zu erkunden gilt.

Aus der Vielzahl von Museums- und Erlebnisorten möchte ich an dieser Stelle nur einige Beispiele nennen, die stellvertretend für das abwechslungsreiche Gesamtangebot stehen. Neben äußerst liebevoll gestalteten Heimatmuseen, die jeweils einen ganz eigenen Charakter haben, gibt es eine ganze Reihe sehr spezieller Angebote, wie das Zinnfigurenkabinett in Eschwege, das Glas- und Keramikmuseum in Großalmerode, die Grube Gustav im Meißner Vorland oder das Kautabakmuseum in Witzenhausen. Auch die Geschichte der Deutschen Teilung, die hier über Jahrzehnte zum Alltag gehörte, ist aufwendig dokumentiert, wie beispielsweise im Grenzmuseum ‚Schiffersgrund‘.

Sie sehen, ein Besuch der Museumslandschaft Werra-Meißner lohnt sich, lassen Sie sich überraschen und zusätzlich von unserer wunderschönen Landschaft faszinieren. Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihr

Stefan G. Reuß
Landrat



Liebe Gäste,

die Museen und Erlebnisorte des Werra-Meißner-Kreises haben sich zum Museumsverbund Werra-Meißner zusammengeschlossen. Initiiert und auch bis heute unterstützt wird das Netzwerk vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. Im Netzwerk sind fast alle Museen aus dem Kreis vertreten. Zu den aktiven Mitgliedern gehören etwa 12 Museen, die das Netzwerk tragen und in einer Arbeitsgruppe weiterentwickeln. Diese Aktiven sind es, die den Museumsverbund an verschiedenen Veranstaltungen mit einem eigenen Stand präsentieren. Sie greifen die Themen aus den Museen auf, führen Aktionen durch und kommen so mit interessierten Besuchern ins Gespräch..

Ein breites Angebot heimatkundlicher Sammlungen macht die Geschichte der Region für heutige und zukünftige Generationen sichtbar und erlebbar. Die Museen und Erlebnisorte stellen fast vergessene Berufe dar, informieren über Industriekultur und Landwirtschaft heute und einst. Wie lebten und arbeiteten unsere Großeltern? Wer kennt ‚Dornstein‘? Wächst der Kakao auf Bäumen? Wie wurden früher Häuser gebaut? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen erhalten Sie in den Museen und Erlebnisorten im Werra-Meißner-Kreis. Für jedes Wetter, jedes Alter und jede Interessenlage bieten sie die richtige Adresse: für schönes Wetter draußen, für schlechtes Wetter drinnen, für Klein und Groß, Orte für Fachleute und für Laien, für Heimatverbundene, für Weltenbummler, Landwirte, Bergleute und Handwerker, für Geschichtsinteressierte...kurzum: es findet sicherlich jeder etwas Passendes!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Einblicke.

Helga Kawe
Vorsitzende
Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.



Grenzmuseum „Schiffersgrund“

Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht gestalten

Über vierzig Jahre trennte eine unüberwindbare Grenze Deutschland West und Deutschland Ost. Stacheldraht, Beton und Selbstschussanlagen standen zwischen Städten, Dörfern und Familien, die eigentlich Nachbarn waren. Nirgendwo kann man diese Situation so gut nachfühlen wie direkt an der Grenze, wo das "Eingesperrt sein" beim Blick auf die Grenzsicherungsanlagen greifbar wird. Das Museum vermittelt Eindrücke über das Leben direkt an der innerdeutschen Grenze. Neben vielen Museumsstücken findet man eine beeindruckende technische Sammlung im Museum vor. Das Außengelände beherbergt sowohl Fahrzeuge als auch Kettenfahrzeuge und sechs Hubschrauber der DDR-Grenztruppen und des





Bundesgrenzschutzes. Hinzu kommen verschiedene Grenzsicherungsanlagen, ein Grenzbeobachtungsturm aus dem Jahre 1982, Erdbunker und Militärfahrzeuge, die ebenfalls besichtigt werden können. Die ständige Ausstellung informiert über die regionale Geschichte im Werratal und im Eichsfeld, beginnend bei den Folgen des 2. Weltkrieges, über den Gebietsaustausch des Wanfrieder Abkommens bis hin zur Situation der Grenzziehung und dem Leben mit der deutschen Teilung.

Verschiedene Veranstaltungen und Sonderausstellungen machen einen Besuch immer wieder lohnenswert.



Adresse

Platz der Wiedervereinigung 1
37318 Asbach/Sickenberg

Öffnungszeiten

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt

Tel. 036087 98409

Fax 036087 98414

E-Mail: info@grenzmuseum.de

www.grenzmuseum.de



Salzmuseum Bad Sooden-Allendorf

Das „weiße Gold“ von Bad-Sooden Allendorf

Die Salzgewinnung aus Sole, dem salzhaltigen Wasser im Untergrund, hat in Bad Sooden-Allendorf eine lange Tradition: Bis 1906 wurde hier das „weiße Gold“ produziert, das über Jahrhunderte den beachtlichen Reichtum und Wohlstand des Ortes begründete. Das Salzmuseum im Söder Tor erzählt die Geschichte der Salzgewinnung anhand zahlreicher Originale. Dazu gehören verschiedene Gerätschaften, Urkunden und Dokumente, wie beispielsweise die „Salzbibel“ aus dem





**Modell eines
Gradierwerkes**



16. Jahrhundert oder die „Ewige Location“ von 1586, ein Vertrag über die Pachtung der örtlichen Siedepfannen „auf ewig“. Modelle veranschaulichen die Technik der Salzgewinnung, wie etwa die Nachbildung eines Siedehauses aus der Zeit um 1600. Ebenso wird auf den Transport des Salzes auf den alten Salzstraßen eingegangen. An die ehemalige Salzproduktion erinnern neben dem Museum noch weitere Orte in der Stadt, die mit Informationstafeln ausgestattet sind. Dazu gehören ein pyramidenförmiger Solebohrturm und das letzte, noch erhaltene Gradierwerk aus dem Jahr 1638.

Adresse

Rosenstr. 1 (im Söder Tor)
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten

Samstag, Sonntag, Feiertage
von 14:00 bis 17:00 Uhr
vom 01. April bis 31. Oktober zusätzlich
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt

Tourist Information
Tel. 05652 95870

www.salzmuseum.heimatkunde-bsa.de



Kirch- und Bibelgarten St. Crucis

Biblische Pflanzenpracht

Der Bibelgarten liegt eingebettet zwischen Kirchen- und Stadtmauer an der St. Crucis-Kirche in Allendorf. Dort sind viele der in der Bibel genannten Pflanzen anzutreffen, gekennzeichnet mit ihren botanischen Namen und der entsprechenden Bibelstelle. Dadurch wird die Bibel auf einer anderen Ebene „erlebbar“. Der Rundgang führt vorbei an Pflanzen wie den Zistrosen, dem Granatapfel- und Mandelbaum, den Bitterkräutern, Disteln, Rosen, Wein, Oliven und Palmen. Bänke laden zum Verweilen ein.



Adresse

Kirchplatz 3
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet
Führungen nach Anmeldung
von April bis Oktober

Kontakt

Ev. Kirchengemeinde St. Crucis
Gemeindebüro
Tel. 05652 92198

www.kirch-bibelgarten.de



Altes Bergmannsgezüe,
gefunden im Hülfstollen
Abbaagebiet



Heimatmuseum Berkatal

Reise ins Vergangene

Das Museum zeigt Gegenstände aus dem erd- und vorgeschichtlichen sowie dem häuslichen und handwerklichen Bereich. Hervorzuheben sind ein altes Klassenzimmer, ein Kolonialwarenladen und eine Mineraliensammlung. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab.



Adresse

Berkastraße 54
37297 Berkatal-Frannershausen

Öffnungszeiten

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt

Erika Mildner
Tel. 05657 7178
Gemeindeverwaltung Berkatal
Tel. 05657 9891-0
gemeinde@berkatal.de

www.berkatal.de



Stadtmuseum Eschwege

Stadtgeschichte erleben

In einem dreigeschossigen ehemaligen Tabaklagerhaus können Erwachsene und Kinder erfahren, wie es früher in Eschwege war. Zahlreiche Objekte geben Zeugnis von der Geschichte des Alltags, vornehmlich vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Altes - z. T. ausgestorbenes - Handwerk, wie Lohgerberei, Tuchmacherei oder Leinewebeerei werden im Stadtmuseum vorgestellt. Zu sehen sind z.B. auch die einzige noch erhaltene Uniform eines „Lützwener Jägers“ (1813), historisches Kinderspielzeug und „Hessens größter Schuh“. Andere Exponate erzählen von der regionalen kirchlichen Kultur oder sie erinnern an die frühere jüdische Gemeinde in Eschwege. Selbstverständlich wird auch dem traditionellen Eschweger





Der „größte
Schuh Hessens“

Heimattfest, dem „Johannisfest“, Raum gegeben. Eine weitere Besonderheit sind Fotografien und Fotoapparate aus einem der ältesten Fotoateliers in Deutschland, dem Atelier des „Hoffotografen“ Tellgmann. Schließlich widmet sich das Museum auch der Archäologie und der Naturgeschichte der Region. Zu sehen sind Grabungsfunde aus dem Werratal von der Steinzeit bis ins Mittelalter. Außerdem sind Mineralien, Versteinerungen und eiszeitliche Tierknochen der Umgebung ausgestellt. Ein großes Diorama zeigt die Tierwelt des Werratals. Wechselnde Veranstaltungen laden immer wieder zu einem Museumsbesuch und auch zu einem Gang durch den wunderschönen Sophiengarten ein, der in direkter Nachbarschaft gelegen ist.



Adresse

Vor dem Berge 14a
37269 Eschwege

Öffnungszeiten

April bis Oktober: Dienstag, Samstag
und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung
ganzjährig möglich

Kontakt

Tel. 05651 304-281
Tel. 05651 331985 (Tourist-Information)

www.eschwege.de



Eschweger Zinnfigurenkabinett

Weltgeschichte im Kleinformat - 5000 Jahre Kultur- geschichte in Zinn



Das Eschweger Zinnfigurenkabinett in der spätgotischen Kemenate erzählt 5000 Jahre Kulturgeschichte einmal anders: Mit Hilfe von rund 15.000 Zinnfiguren und über 250 Schaubildern (Dioramen) erleben Sie auf fünf Etagen die Geschichte der Welt, die unserer Region und Eschweger Stadtgeschichte. Der Bogen des historischen Überblicks reicht über alle Epochen - von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Sie haben dabei gewissermaßen die Gelegenheit, Ramses oder Napoleon ebenso ‚in die Augen zu schauen‘ wie einem einheimischen Lohgerber oder



Das Landgrafenschloss um 1755



Schuhmacher. Ein Großdiorama zeigt unsere Stadt vor dem ‚Großen Brand‘ 1637 und auch der ‚Wilde Westen‘ wird durch historische Elastolinfiguren wieder lebendig. Feuerwehr- und Baustellenfahrzeuge – sämtlich handgefertigte Unikate im H0-Maßstab – erinnern an alte Eschweger Traditionsfirmen. Eine Besonderheit sind in jedem Fall die Schiffsmodelle im Maßstab 1:1250, darunter auch handgefertigte Segelschiffsmodelle. Einige haben sogar eine ‚Besatzung‘: Matrosen - nur 1,2 mm groß! Sie sind damit im Guinnessbuch der Rekorde die anerkannt kleinsten Zinnfiguren der Welt. Ein häufiger Wechsel der Exponate macht das Zinnfigurenkabinett immer wieder und zu jeder Jahreszeit zu einem lohnenden Ziel.

Adresse:

Hospitalstraße 7 (in der Kemenate)
37269 Eschwege

Öffnungszeiten

Mittwoch, Samstag, Sonntag
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich:
Tourist-Information, Tel. 05651 331985

Kontakt

Waltraud Freitag
Tel. 05651 13058

www.werratal-tourismus.de



Freunde der Eisenbahn Eschwege e.V.

Rund um die Eisenbahn

Das Museum erzählt die Geschichte der Eisenbahn im Werra-Meißner-Kreis anhand von Fotos und Originalen wie z. B. einem Führerpult mit Sitz eines Schienenbusses. Am Fahrkartendrucker kann sich jeder Besucher eine eigene Fahrkarte ausdrucken lassen.



Adresse
Pommerntor 3
37269 Eschwege

Öffnungszeiten
April bis Oktober jeden 2. und 4. Sonntag
von 9:30 bis 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt
Erwin Bödicker
Tel. 05651 21301

www.werratal-tourismus.de





Heimatmuseum Karl Schmidt Velmeden

Damals...

Das Museum befindet sich im alten Fachwerkhaus des verstorbenen Gründers Karl Schmidt. Auf drei Etagen werden dort die zusammen getragenen Schätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die heimatkundliche Sammlung umfasst komplett eingerichtete Zimmer, die zeigen, wie unsere Groß- und Urgroßeltern gelebt haben. Zu bewundern sind altes Handwerkszeug, Gerätschaften aus dem Haushalt von einst, ein altes Schulzimmer und ein funktionstüchtiger Webstuhl. In einem weiteren Raum findet man Zeitungsausschnitte, die nach dem Krieg bis zum Jahr 2000 archiviert wurden. Die geologische Sammlung verfügt über eine der größten Fossiliensammlungen Nordhessens.



Adresse

Zum Meinet 1
37235 Hess. Lichtenau - Velmeden

Öffnungszeiten

auf Anfrage,
für Gruppen nach Anmeldung
Kaffee- und Isenkuchenangebot

Kontakt

Jürgen Volkhardt
Tel. 05602 5634
Mobil 0176 68233731

www.heimatmuseum-velmeden.de



Holleum und Frau Holle-Rundweg, Hessisch Lichtenau

Frau Holles Welten

Das „Holleum“ im historischen Rathaus der Stadt lädt dazu ein, in die vier Welten der Frau Holle, einzutauchen. Hier werden die Facetten der Märchen-, Mythen- und Sagen-gestalt Frau Holle, teils interaktiv erfahrbar, eindrucksvoll dargestellt. Die Meißnerwelt zeigt die Wirkungsstätten der Frau Holle rund um den Meißner, das Märchen um Gold- und Pechmarie nach den Brüdern Grimm wird in der Märchenwelt in lebensgroßen Illustrationen dargestellt. Wissenswertes über die Kräuter und ihre heilende Wirkung, die der Frau Holle zuzuordnen sind,





findet man in der Kräuterwelt und in der Unterwelt erfährt man mehr über den „wilden Zug“ der Frau Holle, wenn sie in den Rauh Nächten unterwegs ist. In der Dauerausstellung „Die Brüder Grimm in Hessisch Lichtenau“ berichten Tagebucheinträge und Briefe von deren Aufenthalt in den Jahren 1817-1822.

Der Frau Holle-Rundweg zeigt an zwölf Stationen sowohl die Sagen als auch die Märchengestalt in Verbindung mit der Historie der Stadt. Der Weg beginnt am Tor des Frau Holle-Parks, führt, vorbei an verschiedensten Kunstwerken und dem Karpfenfängerteich, weiter durch die historische Altstadt und endet am Märchenbrunnen, dem „Zugang zur Unterwelt“.

Adresse Holleum:

Landgrafenstr. 17
37235 Hessisch Lichtenau

Startpunkt Frau Holle-Rundweg:

Tor zum Frau Holle-Park
Kreuzrasen/Friedensstraße
37235 Hessisch Lichtenau

Öffnungszeiten

Der Rundweg ist ganzjährig geöffnet.
Das Holleum (Station 9 des Rundweges)
sonntags von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)
Gruppenführungen ganzjährig buchbar

Kontakt

Büro für Kultur und Tourismus
Tel. 05602 807-114 oder -147
Kultur-tourismus@hessisch-lichtenau.de

www.hessisch-lichtenau.de



Themenweg Hirschhagen

Pfad der Geschichte

Ab 1936 bis 1945 wurde in Hirschhagen auf einer Fläche von rd. 233 ha eines der größten Sprengstoffwerke des Dritten Reiches mit fast 400 Gebäuden errichtet und betrieben. Heute prägen weitläufig im Gelände verteilte Industriebetriebe und Ruinen aus der Rüstungsproduktion den Hessisch Lichtenauer Stadtteil. Der Themenpfad Hirschhagen möchte Ihnen auf 18 Informationstafeln eine Orientierung im Gelände ermöglichen, die Entstehungsgeschichte des Ortes als Sprengstoffwerk verdeutlichen und zumindest einen kleinen Einblick geben, wie Menschen hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und leiden mussten.

Startpunkt

Hauptwache / Verwaltungsgebäude
(ehemaliger Haupteingang des Sprengstoffwerkes) Dieselstraße 6
37235 Hessisch Lichtenau-Hirschhagen

Öffnungszeiten

Themenweg ist frei zugänglich

Kontakt

Büro für Kultur und Tourismus
Tel. 05602 807-114 und -147
Kultur.tourismus@hessisch-lichtenau.de

Führungen

Karl-Heinrich Schlegel,
Tel. 0171 4423893

www.hessisch-lichtenau.de



Technisch-Historischer Lehr- und Wanderpfad

Auf den Spuren der Vergangenheit

Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad ist eine hochinteressante Zeitreise durch die wirtschaftliche Entwicklung unserer geschichtsumwobenen Stadt. Durch den Reichtum an Bodenschätzen hatte Großalmerode eine bedeutende Rolle in der Herstellung von Glas, Keramik und Alaun. Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad verfolgt den Ansatz, sichtbare Spuren der Industriekultur zu erläutern und unsichtbare in das Gedächtnis zurückzurufen. Er will die Verflechtung zwischen Naturraum, industrieller Entwicklung und kultureller Identität aufzeigen. Als Ergänzung zur musealen Präsentation im Glas- und Keramikmuseum Großalmerode führt er zu Gebäuden und Orten ehemaliger Produktion und Förderung.

Startpunkt/Ziel

Glas- und Keramikmuseum
Kleiner Kirchrain 3
37247 Großalmerode

Öffnungszeiten

ganzjährig

Kontakt

Bürger-Information
Marktplatz 18
37247 Großalmerode

Tel. 05604 933526

E-Mail: info@grossalmerode.de

www.grossalmerode.de



Glas- und Keramikmuseum Großalmerode

Großalmerode - die Stadt „des guten Tons“

Lassen Sie sich überraschen, was man aus Ton alles machen kann. Das Museum vermittelt über drei Stockwerke einen lebendigen Eindruck der großen Bandbreite verschiedener Keramik-Gewerbe vom Tonabbau bis zum Fertigprodukt. Mit Hilfe von nachgebauten Werkstatträumen und der Foto-Installation eines Brennofens wird die Herstellung von Industriekeramik wie z.B. feuerfester Schmelztiegel und Schamottsteine vorgestellt. Außerdem gibt es verzierte Tonpfeifen, Haushaltskeramik, glasierte Wasserrohre, Dachziegel u.v.m. zu sehen.





Dem Handel mit den Tonprodukten in weit entfernte Kontinente ist ebenso ein eigener Raum gewidmet wie der Herstellung von Waldglas im 16. Jahrhundert mit Exponaten dieser Zeit. Großalmerode war damals nordeuropäisches Zentrum der Gläsermeister.

Darüber hinaus bietet das Museum Einblicke in die Zeit, als die Großeltern noch Kinder waren: Wie arbeitete ein Bergmann? Was wurde nach Feierabend gemacht? Wie lebte damals eine Arbeiterfamilie? Diese und weitere sozialgeschichtliche Themen werden einfühlsam und ohne den erhobenen Zeigefinger dargestellt. Im Dachgeschoss des Museums ist eine stimmungsvolle Bildergalerie mit Werken des Malers Heinrich Pffor eingerichtet.

Adresse

Kleiner Kirchrain 3
37247 Großalmerode

Öffnungszeiten

April bis Oktober, sonntags von
14:00 bis 17:00 Uhr; Gruppenführungen
ganzjährig nach Vereinbarung

Kontakt

Bürger-Information
Tel. 05604 933526
E-Mail: info@grossalmerode.de

www.glas-und-keramikmuseum.de



Heimatmuseum Meinhard in Schwebda

Das Museum "zum Anfassen"

Das Museum wurde 1989 eröffnet und befindet sich in zwei Fachwerkgeschossen über der ehemaligen Beschlagschmiede des alten Rittergutes von Keudell, heute Graf von Dönhoff, am Lindenanger auf dem "Walrabhof". In sechs Räumen mit 217 qm Ausstellungsfläche geht es um die vergangene Kultur in der Region und auch um Exponate aus der neueren Zeit. Es werden alte Handwerksberufe vorgestellt, mit dem alten Schreinerwerkzeug kann sogar noch gearbeitet werden. Vorgeschichtliche und mittelalterliche Keramik, Waffen und Knochenfunde, u.a. das ca. 1 m lange Teilstück eines Mammustößzahnes aus dem Werratalsee, werden neben historischen Grenzsteinen präsentiert. Landwirtschaftliche Geräte, der ehemalige Tabakanbau, die Hausschlachtung und der Flachsabbau haben ebenso ihren Platz, wie der





Teil eines Klassenzimmers der ehemaligen Volksschule und eine Küche mit Wohnzimmer aus dem 19. Jahrhundert. Alte Wasch- und Mangelutensilien sind zu betrachten und eine mittelalterliche Kirchturmuhre mit einem "Kirchenstand" aus dem 18. Jahrhundert. Einer Bücherecke mit heimatkundlicher Literatur, einer Fotoausstellung und dem Archiv ist ein separater Raum gewidmet. In einem weiteren Raum werden Teile der Grenze zur ehemaligen DDR und historische Fotoapparate gezeigt. Die Sonderausstellung mit funktions-tüchtigen Fernsprechapparaten ab 1904 runden das Angebot des Heimatmuseums Meinhard in Schwebda von der Vor- und Frühgeschichte bis in die neuere Zeit hinein ab.

Beigabefäß zu einer Urnenbestattung um Christi Geburt. Fundort: Schwebda, 1949



Adresse

Am Lindenanger
37276 Meinhard-Schwebda

Öffnungszeiten

April bis Oktober
jeden 1. Samstag im Monat
von 14:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt

Erwin Heuckeroth, Tel. 05651 50659
Fritz Sippel, Tel. 05651 70108
Silke Rottstädt, Tel. 05651 76113
E-Mail: MuseumSchwebda@aol.com

www.meinhard.de



Bergwildpark Meißner, Museum „Landwirtschaft“

Den Tieren auf der Spur

Im Bergwildpark Meißner in Germerode begegnen Ihnen neben vielen heimischen Wildarten auch Waschbären, Marderhunde, Schleiereulen und Steinböcke. Verschiedene Ziegen- und Schweinerassen, Kaninchen, Enten und anderes Geflügel lassen sich beobachten, füttern und manchmal auch streicheln.

Aus Südamerika zu Gast sind Nandus (Laufvögel aus Argentinien) und Alpakas (Kamelverwandte aus

Peru). Ausgedehnte Wanderwege in einer reizvollen Waldlandschaft

laden zum Spaziergehen und Erholen ein. Für die Kinder

gibt es einen großen Abenteu-
erspielplatz mit viel Platz

zum Toben, Rutschen,
Klettern und Schaukeln.

An Sonntagen fährt eine
Mini-Bahn ihre Runden.

Im Waldmuseum zeigt
Ihnen der Waldwichtel das
vielfältige Leben im Wald.





und Waldmuseum „Waldwichtelhaus“

Durch Sehen, Fühlen, Riechen und Hören können Sie sich spielend Informationen über dieses komplexe Ökosystem erschließen. Besonders Kinder bestaunen gerne Käfer und Libellen unter dem Mikroskop, entlocken hölzernen Klangkörpern verschiedene Töne und spielen an Tastkästen. Wie früher auf dem Land gearbeitet wurde und welche Geräte und Maschinen im Einsatz waren, sehen Sie in der Landmaschinen-ausstellung „Unser ahles Gemare“. Achten Sie auch auf unsere musikalischen Events und Sonderveranstaltungen wie die „Rotwildwoche“ während der herbstlichen Brunft. Termine und Einzelheiten stehen in der Presse und im Internet. Gruppenführungen und Wildpark-Rallyes können für alle Altersgruppen gebucht werden.

Adresse

Am Wildpark 1 | 37290 Meißner-Germerode

Öffnungszeiten

April bis Oktober

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

November bis März

Samstag und Sonntag

von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Heiligabend und Silvester geschlossen.

Gruppenführungen sind, nach Anmeldung, auch außerhalb obiger Zeiten möglich.

Kontakt

Familie Panou, Tel. 05657 7591
(Wildpark)

Karlheinz Giesen, Tel. 05657 8183
(Museum/Rallyes)

Willi Knauer, Tel. 05657 400
(Landmaschinenausstellung)

E-Mail: bergwildpark@germerode-meissner.de

www.bergwildpark-meissner.de

Museen / Erlebnisorte

- | 1 | Asbach/Sickenberg: Grenzmuseum Schiffersgrund, S. 8
- | 2 | Bad Sooden-Allendorf: Salzmuseum, S. 10
- | 3 | Bad Sooden-Allendorf: Kirch- und Bibelgarten St. Crucis, S. 12
- | 4 | Bad Sooden-Allendorf: Luditzer Heimatstube, S. 13
- | 5 | Berkatal-Frankershausen: Heimatmuseum Berkatal, S. 13
- | 6 | Eschwege: Stadtmuseum, S. 14
- | 7 | Eschwege: Eschweger Zinnfigurenkabinett, S. 16
- | 8 | Eschwege: Freunde der Eisenbahn e.V., S. 18
- | 9 | Eschwege: Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys, S. 53
- | 10 | Eschwege: Sophiengarten, S. 53
- | 11 | Großalmerode: Technisch-Historischer Lehr- u. Wanderpfad, S. 23
- | 12 | Großalmerode: Glas- und Keramikmuseum, S. 24
- | 13 | Herleshausen-Altefeld: Altefelder Gestütsmuseum, S. 54
- | 14 | Hessisch Lichtenau: Holleum und Frau Holle-Rundweg, S. 20
- | 15 | Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: HOlle Modellbahn mit Café Märchenstube, S. 54
- | 16 | Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: Mausoleum der Gebrüder Lenoir, S. 55
- | 17 | Hessisch Lichtenau-Hirschhagen: Themenweg Hirschhagen, S. 22
- | 18 | Hessisch Lichtenau-Reichenbach: Sippelscher Hof, S. 54
- | 19 | Hessisch Lichtenau-Velmeden: Heimatmuseum Karl Schmidt, S. 19
- | 20 | Meinhard-Grebendorf: Schulmuseum Meinhard, S. 56
- | 21 | Meinhard-Schwebda: Heimatmuseum Meinhard, S. 26
- | 22 | Meißner: Besucherbergwerk Grube Gustav, S. 32
- | 23 | Meißner: Barfußpfad Hoher Meißner, S. 36
- | 24 | Meißner: Knappenpfad, S. 58
- | 25 | Meißner: Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißner, S. 35
- | 26 | Meißner-Germerode: Trink Wasser! Museum, S. 34
- | 27 | Meißner-Germerode: Bergwildpark Meißner,
Museum „Landwirtschaft“ und Waldmuseum „Waldwichtelhaus“, S. 28
- | 28 | Meißner-Germerode: Ev. Klosterkirche Germerode, S. 55
- | 29 | Meißner-Germerode: Der Verweilgarten, S. 55
- | 30 | Ringgau-Datterode: Museum des Heimatvereins Datterode e.V., S. 56
- | 31 | Sontra: Bergbaumuseum, S. 37
- | 32 | Sontra-Wichmannshausen: Museum im alten Boyneburger Schloss, S. 38
- | 33 | Sontra-Wichmannshausen: Wetterlehrpfad, S. 58
- | 34 | Waldkappel: Heimatmuseum Waldkappel, S. 40
- | 35 | Waldkappel-Bischhausen: Heimatstube Bischhausen, S. 56
- | 36 | Waldkappel-Schemmern: Heimatstube Schemmern, S. 41
- | 37 | Wanfried: Heimatmuseum und Dokumentationszentrum, S. 42
- | 38 | Wanfried-Aue: Wasserburg, S. 43
- | 39 | Wanfried-Heldra: Dorfmuseum, S. 57
- | 40 | Weißenborn: Heimatmuseum Weißenborn, S. 57
- | 41 | Witzenhausen: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, S. 45
- | 42 | Witzenhausen: Kautabakmuseum, S. 47
- | 43 | Witzenhausen: Völkerkundliches Museum, S. 48
- | 44 | Witzenhausen: Kirschenerlebnispfad, S. 58
- | 45 | Witzenhausen-Hübenthal: Museum-Remise Hübenthal, S. 57
- | 46 | Witzenhausen-Ziegenhagen: Erlebnispark mit Museen, S. 50
- | 47 | Witzenhausen-Werleshausen: Grenzguide Hörpunkt 1, S. 52







Besucherbergwerk Grube Gustav

Geheimnisvolle Welt unter Tage

Die ‚Grube Gustav‘ liegt, eingebettet in eine idyllische Landschaft im romantischen Höllental, nahe der ehemaligen Bergarbeitergemeinde Abterode.

Seit dem 16. Jahrhundert haben hier Bergleute nach Kupferschiefer und Schwespat gesucht. Heute kann man in den handgepickelten Stollen deutlich die mühevollen Arbeitsmethoden des Bergmanns im Mittelalter erkennen. Im 20. Jahrhundert wurde hauptsächlich Schwespat unter Tage abgebaut. Zwischen drei Tiefbausohlen wurde im sogenannten Firstenstoßbau, unter Anwendung





moderner Bohr- und Sprengtechnik, der Schwespat gewonnen und über einen 85 m tiefen Förderschacht zur oberen Stollensohle und von dort ans Tageslicht gefördert. Unter Führung von geschultem Personal bekommt der Besucher einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung des Bergbaues im Höllental über Jahrhunderte. Unter Tage gibt es weiterhin altes und modernes bergmännisches Gerät sowie Mineralien und Gesteine zu sehen. Ein Rettungsschlitten erinnert an die dramatisch verlaufene Rettungsaktion von zwei verschütteten Bergleuten, die 1957 durch ein Bohrloch gerettet werden konnten. Dieser Schlitten war der Vorläufer der später legendären „Dahlbusch-Bombe“.

Adresse

37290 Meißner-Abterode, Kupfergasse 19c
2 km nördlich von Abterode an der L3335

Öffnungszeiten

Vom 15. März bis 31. Oktober:
Dienstag bis Sonntag
und an allen Feiertagen
von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Zutritt nur mit Führung (ab 6 Personen)
Führungsdauer ca. 1 Stunde
Gruppen ab 15 Personen
ganzjährig nach Voranmeldung

Kontakt

Tel. 05657 7500

www.grube-gustav.de



Trink Wasser! Museum Germerode

Wasser ist Leben

Seit dem Jahr 1912 versorgt der Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk seine Mitgliedsgemeinden mit Wasser aus dem Meißner. Die Erweiterung des Abnehmerkreises und verschärfte Vorschriften über die Qualität von Trinkwasser erforderten 1939 die Inbetriebnahme von zwei Entsäuerungsanlagen. Eine davon war die so genannte Kasch, die bis heute erhalten werden konnte und zu einem Museum umgestaltet wurde. Heute erfahren Sie dort, wie und warum man Wasser entsäuert und manches Wissenswerte darüber hinaus. Angebote auch zu Lehrplanorientierten Programmen für Grundschulklassen, Kinder- u. Jugendgruppen, Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Adresse

Am Wanderweg zwischen Jugenddorf Hoher Meißner und Bergwildpark Meißner.
Eine genaue Wegbeschreibung erhalten Sie nach Anmeldung beim Heimatverein Germerode e.V.

Öffnungszeiten

auf Anfrage

Kontakt/Führungen

Heimatverein Germerode e.V.
Bärbel Hochschild, Tel. 05657 7828 (AB)
E-Mail: bhochschild@web.de

Gemeindeverwaltung Meißner,
Tel. 05657 9896-0

www.gemeinde-meissner.de



Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißner

Der Weg des Wassers

Auf einem 3 km langen Wanderweg zwischen Jugenddorf Hoher Meißner und Bergwildpark Meißner wird der Weg des Wassers vom Regentropfen bis in den eigenen Haushalt anschaulich dargestellt. Klapptafeln und Spielaktionen oder auch eine eigens ausgearbeitete „Trink Wasser! Rallye“, erhältlich im Jugenddorf, laden zum Mitdenken und Mitmachen ein. Das Trink Wasser! Museum Germerode liegt direkt am Weg und ist konzeptionell eingebunden.



Startpunkt

Jugenddorf Hoher Meißner,
Am Kupferbach, 37290 Meißner

Endpunkt

Bergwildpark Meißner-Germerode

Öffnungszeiten

ganzjährig

Kontakt und geführte Wanderungen

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
Werratal.Meißner.Kaufunger Wald
Tel. 05651 992330

E-Mail: info@naturparkfrahulle.land

www.naturparkfrahulle.land



Barfußpfad Hoher Meißner

Freiluft

Wann sind Sie das letzte Mal barfuß durch die Natur gelaufen? Starten Sie eine 1,5 km lange Erlebnisreise über mehr als 30 ideenreiche Stationen. Mit nackten Sohlen über feuchte Erde und durch raschelndes Laub, über Sand, Kies oder Zapfen laufen und mit jedem Schritt neue Eindrücke gewinnen. Angenehm erleben die Füße die Berührung mit Fellen oder Schafwolle und fühlen sich massiert beim Durchqueren von Maiskörnern und Rapssaat. Balancieren Sie über Baumstümpfe, legen Sie versteckte Tierspuren frei und erfrischen Sie Ihre Füße beim Waten durch das kalte Wasser des Kupferbaches. Auf einer Erweiterungsrunde warten weitere Attraktionen wie Fühlstationen, ein Tierstimmenrätsel, eine Riesensäge und anschaulich dargestellte Informationen zu erneuerbaren Energien.



Startpunkt

Jugenddorf Hoher Meißner,
Am Kupferbach, 37290 Meißner oder an
den Parkplätzen 2 und 3 an der L3241 über
einen Erlebnisfußweg zum Startpunkt

Öffnungszeiten

April/Mai bis Oktober, je nach Witterung

Kontakt

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
Werratal.Meißner.Kaufunger Wald

Tel. 05651 992330

E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

E-Mail: info@naturparkmeissner.de

www.naturparkfrauholle.land



Bergbaumuseum Sontra

Die Arbeit "Unter Tage"

Der Kupferschieferbergbau hat in Sontra über 500 Jahre Tradition. Damit diese Zeit nicht in Vergessenheit gerät, zeigt das Bergbaumuseum im Gewölbekeller des historischen Rathauses nachgebildete Bergwerksstollen aus den verschiedenen Jahrhunderten sowie Werkzeug und Ausrüstung des Bergmanns. In den Führungen wird die Geschichte des Bergbaus in Sontra vom 14. Jahrhundert bis zu dessen Ende im Jahre 1955 dargestellt. Was ist ein Hunt? Wozu benötigt man Schwerspat? Die Museumsaktiven antworten Ihnen gerne auf alle Fragen.



Adresse

Marktplatz 6
36205 Sontra

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

Rudi Kraft, Tel. 05653 7717
E-Mail: rudi.kraft@onlinehome.de

Touristinformation Sontra
Tel. 05653 9777-0
E-Mail: Stadtverwaltung@sontra.de

www.kupferschieferbergbau-sontra.de



Museum im alten Boyneburger Schloss

Geschichte anfassen - Vergangenheit erleben

Das Museum befindet sich in einem aus Buntsandstein errichteten Gebäude, dem „Alten Boyneburger Schloss“ und gehört zum ehemaligen Hof der Herren von Boyneburgk in Wichmannshausen. In drei Stockwerken finden Sie hier ein Museum zum Anfassen, weil auf Absperrungen weitestgehend verzichtet wird. Auf ca. 300 qm Ausstellungsfläche erleben Sie Geschichte hautnah. Gezeigt wird Volkskundliches aus der Region um die Boyneburg, dazu gehört vor allem die Darstellung des bäuerlichen Lebens früherer Zeiten. Kinder





**Wohnstube
um 1900**



können sich verkleiden und in der historischen Schule in Geschichten früherer Zeiten schlüpfen. Wer des Webens kundig ist, darf auf dem über 300-jährigen Webstuhl sein Können unter Beweis stellen. Zu sehen gibt es außerdem alte Handwerks- und Küchengeräte, Kleidung und Wäsche mit handgearbeiteter Spitze sowie Kinderspielzeug oder auch die funktionsfähige Mechanik einer alten Kirchturmuhre. Eine kleine Vitrine mit geheimnisvollen Kuriositäten verlockt zum Rätseln und Deuten. Das ‚Kratzenbergzimmer‘, anhand eines Testamentes von 1786 eingerichtet, zeigt, was einer Bäuerin nach einem langen Arbeitsleben blieb. Eine jährlich wechselnde Sonderausstellung macht einen Besuch immer wieder lohnenswert.

Adresse

Schlosshof
36205 Sontra-Wichmannshausen

Öffnungszeiten

von Mai bis September, der 1. Mai ist Eröffnungstag. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat und alle vier Adventssonntage von 15:00 bis 17:00 Uhr.
Am jeweils letzten Samstag im Oktober ab 19:00 Uhr Museumsnacht

Kontakt

Ulrike Hahn, Tel. 05653 7399
E-Mail: [Museumsverein@
museum-wichmannshausen.de](mailto:Museumsverein@museum-wichmannshausen.de)

www.museum-wichmannshausen.de



Heimatmuseum Waldkappel

So war
es einst...

Früher war alles anders? Oder gar besser? Nicht alles - aber einiges! Manches war mühsamer und vieles genial einfach. Tritt man eine Reise in die Vergangenheit an, so ist es oftmals verblüffend, wie spartanisch, und deshalb auch logisch, das Leben gewesen sein muss. Im Heimatmuseum Waldkappel können Kindergartenkinder, Schulklassen, Erwachsenengruppen und interessierte Einzelpersonen unter sachkundiger Führung des Geschichtsvereins erstes Wissen, spannende Details und lebhaftere Eindrücke aus der Zeit vor unserer Zeit gewinnen.



Adresse

Friemer Strasse 10 (Eingang Hofseite)
37284 Waldkappel

Öffnungszeiten

jeden 3. Sonntag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr
(außer Juli u. August)
und nach Vereinbarung

Kontakt

Adolf Schröder, Tel. 05656 296
Robert Richter, Tel. 05656 1025
info@geschichtsverein-waldkappel.de

www.geschichtsverein-waldkappel.de



Heimatstube Schemmern

Wie im Dorf gelebt wurde

Die Heimatstube im alten Raiffeisengebäude in Schemmern hat es sich zur Aufgabe gemacht, das dörfliche Brauchtum zu bewahren und heutigen und zukünftigen Generationen die Lebensweise ihrer Vorfahren näher zu bringen. In Wort und Bild erfährt man, wie die Vorfahren lebten, arbeiteten, litten - aber auch feierten. Gezeigt werden neben einer Bilderausstellung und der Einrichtung einer Schulklasse vor fünfzig Jahren auch Ausstellungstücke wie ein Webstuhl zur Leinenherstellung und Geräte zur Schuhherstellung.



Adresse

Weserstrasse 45
37284 Waldkappel-Schemmern

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

Thea Pfaffenbach, Tel. 05656 4992

www.waldkappel.de



Heimatomuseum / Dokumentationszentrum Wanfried

Ausflug in die Vergangenheit

Das Heimatmuseum gibt einen Einblick in die Geschichte einer Handelsstadt und der Werra-Weser-Schifffahrt. Nur über diese konnten die Wanfrieder Irdenwaren, eine einzigartige Keramik des 16. und 17. Jahrhunderts, in die ganze Welt gelangen. Exponate aus vielen Jahrhunderten, Geschichten, Schicksale und eine große Anzahl restaurierter Irdenwaren sind dort zu sehen. Das Dokumentationszentrum zur deutschen Nachkriegsgeschichte stellt anschaulich die Situation an der innerdeutschen Grenze dar. Gegen das Vergessen gibt es Gespräche mit Zeitzeugen sowie Dokumente aus aller Welt.



Adresse

Im Keudell'schen Schloss
Marktstr. 2
37281 Wanfried

Öffnungszeiten

Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Absprache
Führungen auf Wunsch auch in
englischer und französischer Sprache.

Kontakt

H. Streitenberger, Tel. 05655 1067
H. Niklass, Tel. 05655 923547

www.wanfried.de



Wasserburg Wanfried-Aue

„Geschichte einer Burg“

Der Vorläufer der im 12. Jahrhundert gegründeten Talburg war wahrscheinlich eine sogenannte Motte, ein Wohnturm, umgeben von einer Palisade und einem Wassergraben, der zur Bewachung der wichtigen Handelsstraße nach Mühlhausen, Eisenach und Leipzig diente. Im April 1637 zerstört, können heute wieder ein Teil der Räume und zahlreiche restaurierte Fundstücke, wie Haushaltsutensilien und Bruchstücke zweier alter Kachelöfen mit Bildmotiven aus der Reformationszeit, besichtigt werden.



Adresse

Lange Straße
37281 Wanfried-Aue

Öffnungszeiten

März bis Oktober
nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt und Führungen

Heimatverein Aue e.V.
Tel. 0151 54820434
E-Mail: heimatverein.aue@gmx.de

www.heimatverein-aue.de



Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen



Hingehen, wo der Pfeffer wächst

„Der Dschungel ist nebenan“ - nämlich im Tropengewächshaus der Universität Kassel in Witzenhausen. Mitten in Deutschland gibt es das ganze Jahr lang üppiges Grün unter Glas, hier gedeihen Kaffee und Kakao, Baumwolle und Muskatnüsse. Das Tropengewächshaus zeigt eine faszinierende Fülle von 450 verschiedenen nutzbaren Pflanzenarten, darunter Nahrungs- und Futterpflanzen, Medizinal-, Färbe-, Duft- oder Gewürzpflanzen. Der praxisnahe Anbau gibt einen Einblick in die Landwirtschaft und den Gartenbau der Tropen und Subtropen. Entdecken Sie traditionelle Plantagenkulturen, tropische Hausgärten in Mischkultur oder agroforstwirtschaftliche Anbausysteme. Unter neun Meter hohen Bananenstauden erfahren Sie, warum



**Nutzpflanzenvielfalt mit
allen Sinnen erkunden**



die Früchte krumm sind und wie aus den roten Kaffeekirschen Ihr Lieblingsgetränk wird. Das Tropengewächshaus ist Lehr- und Forschungseinrichtung der Universität Kassel und „grünes Schaufenster“ des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften. Es ist zugänglich für die allgemeine Öffentlichkeit.

Führungen, Vorträge und spezielle Veranstaltungen für Schulklassen erschließen die Sammlung aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

In den Sommermonaten können Gäste im Lehr- und Lerngarten alte und vergessene Gemüsearten und -sorten entdecken. Von Mai bis Oktober gibt es jeweils samstags um 15:30 Uhr eine öffentliche Führung.

Adresse

Universität Kassel
Steinstraße 19
37213 Witzenhausen

Öffnungszeiten

Für Einzelbesucher:
Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonn-
u. Feiertage von 14:00 bis 16:00 Uhr;
Öffentliche Führung ohne Voranmeldung
samstags um 14:00 Uhr

Für Gruppen:

Nur nach telefonischer Vereinbarung und
mit einer Führung (Dauer 1 Stunde)

Kontakt

Tel. 05542 981231
tropengewachshaus@uni-kassel.de

www.tropengewachshaus.de



Kautabakmuseum

Altes Handwerk erleben

Die Grimm & Triepel Kruse-Kautabak GmbH, die in Witzenhausen ansässig war, war zuletzt Deutschlands ältester und einziger Hersteller von Kautabak. Anfang Dezember 2016 wurde die Produktion eingestellt und der Firmenname verkauft. Das Museum aber, mit all seinen traditionellen





Schätzen, wurde der Stadt Witzenhäusen übertragen. Die Ära der Kautabakmanufaktur in Witzenhäusen endet somit nicht, denn es wird am Standort ein Museum erhalten bleiben. Dort zeigt Ihnen heute eine ehemalige Mitarbeiterin der Manufaktur die Herstellung des Kautabaks von der Auswahl der Zutaten über das handwerkliche Verspinnen des Tabaks bis hin zur Soßierung und Reifung. Dazu erhalten Sie Informationen zur Geschichte des Tabakanbaus und dessen Verarbeitung in der Region und welche sozialgeschichtlichen und ökonomischen Auswirkungen damit verbunden waren. Erleben Sie live ein altes fast vergessenes Handwerk und tauchen Sie mit allen Sinnen in die Welt des Tabaks ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Adresse

Walburger Str. 48/50
37213 Witzenhäusen

Öffnungszeiten

Führungen nach Vereinbarung

Kontakt

Tel. 05542 60010
touristinfo@kirschenland.de

www.kirschenland.de



Völkerkundliches Museum Witzenhausen

Tor zur Welt

Willkommen im Völkerkundlichen Museum Witzenhausen – Globales Miteinander

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise zu Jägern und Sammlern, Nomaden, Ackerbauern, Fischern oder Oasenbewohnern und erfahren Sie die Eigenarten fremder Kulturen. Erkennen Sie die schwierigen Umweltbedingungen, unter denen Menschen in verschiedenen Teilen der Erde lebten und leben verstehen Sie die ausgeklügelten Anpassungs- und Überlebensstrategien und Techniken. Vertiefen Sie den Respekt vor der kulturellen Vielfalt unserer Welt.



Die Sammlung des Völkerkundlichen Museums entstand um etwa 1900, als Absolventen der damaligen ehemaligen Deutschen Kolonialschule Witzenhausen (DKS) begannen, Objekte aus den Einsatzländern an die Schule zu schicken. Der Bestand wurde – und wird bis heute – ständig durch Schenkungen und Leihgaben erweitert und ergänzt. Heute umfasst die Sammlung über 2.000 Exponate und gibt Einblicke in Kulturen aus West-, Süd- und Ost-



afrika sowie aus Melanesien, Polynisien und Lateinamerika. Gezeigt werden Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie Geräte zur Bodenbearbeitung, zur Gewinnung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Kleidung, sowie Tauschmittel, Schmuck, Musikinstrumente und Waffen aus verschiedenen Kulturen. Hinzu kommen Herrschaftsinsignien, Machtmittel und Utensilien des Ahnenkults als Ausgangspunkte zur Betrachtung der spirituellen Welten. Bilder und Texttafeln ergänzen die Präsentation und vertiefen das Verständnis.

In der Sammlung werden Bezüge zur regionalen Kolonial- und Entwicklungsgeschichte hergestellt. Das Museum ist außerschulischer Lernort mit zahlreichen Angeboten zum Globalen Lernen.

Adresse

Steinstraße 19
37213 Witzenhausen

Öffnungszeiten

April bis Oktober
Mittwoch und Sonntag
von 15:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen ganzjährig
nach Vereinbarung

Kontakt

Tel. 05542 607-0
Fax 05542 607-39
E-Mail: museum@ditsl.org

www.ditsl.org



Erlebnispark Ziegenhagen mit Museen

Für Groß & Klein -Alt & Jung

Familie Surup kaufte 1967 das alte Rittergut Ziegenberg aus dem Jahre 1562. Die Substanz war so schlecht, dass nur wenige Gebäude des ehemals geschlossenen Hofes gerettet werden konnten und doch entstand in den vergangenen Jahren ein privat geführter Familien-Erlebnispark. Heute finden Sie hier auf über 3,5 ha im Park rund 60 Spiel-, Fahr- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Jungmühle, Tiergehege und ein Märchenland. Dazu können in drei Museen auf 4000 qm eine volkskundliche Sammlung des bürgerlichen und bäuerlichen Lebens, Gegenstände aus Eisenkunstguss (Ofenplatten, Werkzeuge, Waffen) sowie zahlrei-





che Oldtimer - vom Hochrad bis zum Feuerwehrauto - besichtigt werden. Weiterhin befinden sich auf dem zu 95 % rollstuhlgerechten Gelände zwei Grillhütten, die nach Voranmeldung für Familientreffen oder Betriebsfeiern genutzt werden können.



Adresse

Ziegenberg 3
37217 Witzenhausen-Ziegenhagen

Öffnungszeiten

ca. April bis Mitte Oktober.
Die jährlich aktuellen Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Erlebnispark Ziegenhagen
37217 Ziegenhagen
Tel. 05545 246 | Fax 05545 6372

www.erlebnispark-ziegenhagen.de



Grenzguide

Grenzgeschichten (ab)gehört

Mit Blick auf die ehemalige Grenze zwischen Werra-Meißner und Eichsfeld informiert der Audioguide an zwölf Hörpunkten entlang der bestehenden Wander- und Radwege über die Geschichte der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Jeder Hörpunkt steht für sich und erzählt Geschichte und Geschichten über die ‚Zonengrenze‘. Dies ermöglicht dem Besucher, an jedem beliebigen Punkt einzusteigen, nur diesen einen oder auch mehrere Hörpunkte zu erleben. Zur besseren Übersicht ist eine Einführung in die Geschichte voran gestellt.

Startpunkt

Start an jedem der 12 Hörpunkte möglich.
Downloads unter www.vfr-grenzguide.de

Öffnungszeiten

ganzjährig

Kontakt

Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V.
Tel. 05651 70511
info@vfr-werra-meissner.de

www.vfr-grenzguide.de

Luditzer Heimatstube



Adresse

Brunnenplatz 2
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten

auf Anfrage

Kontakt

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf
Tel. 05652 95870

touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

www.bad-sooden-allendorf.de

Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys



Adresse

Bei der Marktkirche 5
37269 Eschwege

Öffnungszeiten

auf Anfrage

Kontakt

Tourist-Information Eschwege
Tel. 05651 331985

www.fuerstengruft-eschwege.de

Sophiengarten Eschwege



Adresse

Auf dem Schulberg, 37269 Eschwege

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

Kontakt

Freunde des Eschweger Sophiengartens e.V.
Gerhard Wellmann,

Tel. 05651 70331, Mobil 0176 54043654

www.sophiengarten-eschwege.de

Altefelder Gestütmuseum



Adresse

Hauptgestüt Altefeld | St. Georg-Str. 15
37293 Herleshausen-Altefeld

Öffnungszeiten

auf Anfrage

Kontakt

Tel. 05654 6563

Fax 05654 743

E-Mail: gestuet-altefeld.@t-online.de

www.gestuet-altefeld.de

Holle Modellbahn mit Café Märchenstube



Adresse

Lentzstrasse 15
37235 Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen

Öffnungszeiten

Freitag und Samstag von 14:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Kontakt

Tel. 05602 2114 oder 0171 9019705

www.modellbahnland-heli.de

Sippelscher Hof



Adresse

Sippelscher Hof | Klosterstraße 4
37235 Hessisch Lichtenau-Reichenbach

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

Birgit Osigus-Koch, Tel. 05602 6669

Peter Riemenschneider, Tel. 05602 4583

Gerold Kunert, Tel. 05602 3587

www.burgverein-reichenbach.de

Mausoleum der Gebrüder Lenoir



Adresse

Nähe B7, Teichwäldchen in
Hessisch Lichtenau - Fürstenhagen

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet,
Führungen nach Vereinbarung

Kontakt

Klaus-Dieter Welker, Tel. 05602 9188976
E-Mail: KlausWelk@live.de

Ev. Klosterkirche Germerode



Adresse

Klosterfreiheit 34
37290 Meißner-Germerode

Öffnungszeiten

täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr

Kontakt

Führungen zur Klostersgeschichte
Pfarrer Jan-Peter Schulze, Tel. 05657 278

www.Kloster-Germerode.de

Verweilgarten Germerode



Adresse:

Klosteranlage Germerode
Klosterfreiheit 34
37290 Meißner-Germerode

Öffnungszeiten

täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr

Kontakt und Führungen

Heimatverein Germerode e.V.
Bärbel Hochschild
Tel. 05657 7828

Schulmuseum Meinhard



Adresse

Auf der Klaus 9
37276 Meinhard-Grebendorf

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

Ulrike Kraiger
Tel. 05651 50466
Fax 05651 754354

www.meinhard-schule.de

Museum des Heimatvereins Datterode e.V.



Adresse

Alte Pfarrscheune, Kirchrain
37296 Ringgau-Datterode

Öffnungszeiten

auf Anfrage

Kontakt

Thomas Beck
Heiko Beck
info@heimatverein-datterode.de

www.heimatverein-datterode.de

Heimatstube Waldkappel-Bischhausen



Adresse

Am Graben 4
37284 Waldkappel-Bischhausen

Öffnungszeiten

jederzeit nach Vereinbarung

Kontakt

Lothar Hellwig
Tel. 05658 484
E-Mail: lotharhellwig@t-online.de

www.bischhausen-online.de

Dorfmuseum Heldra



Adresse

August-Hermann-Francke-Platz
37281 Wanfried-Heldra

Öffnungszeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

Hubert Steube, Tel. 05655 8259
Werner Jung, Tel. 05655 679

Heimatismuseum Weißenborn



Adresse

Kirchplatz 5 | 37299 Weißenborn

Öffnungszeiten

Besichtigung und Führungen jederzeit nach
Vereinbarung

Kontakt

Edeltraud Rimbach, Tel. 05659 1435
Gemeinde Weißenborn, Tel. 05659 302
E-Mail: info@gemeinde-weissenborn.de

www.gemeinde-weissenborn.de

Museum-Remise Hübenthal



Adresse

Gut Hübenthal 9
37218 Witzenhausen-Berlepsch-Ellerode

Öffnungszeiten

ganzjährig auf Anfrage im Café

Kontakt

Tel. 05542 999114
museum@gut-huebenthal.de

www.cafe-hofgarten.de

Knappenpfad Hoher Meißner



Start am Parkplatz Schwalbenthal,
an der Kreuzung von L3241 und L3242,
Schwalbenthal 1, 37290 Meißner

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet, relativ bequemer Pfad

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
Werratal. Meißner. Kaufunger Wald
Tel. 05651 992330

E-Mail: info@naturparkfrauholle.land

www.naturparkfrauholle.land

Wetterlehrpfad Nordhessen



Start am Museum im alten Boyneburger Schloss
Schlossplatz 1
36205 Sontra-Wichmannshausen

Öffnungszeiten

ganzjährig geöffnet

Kontakt

Ulrike Hahn, Tel. 05653 7399

museumsverein@museum-wichmannshausen.de

www.wetterlehrpfad-nordhessen.de

Kirschenerlebnispfad - Den Kirschen auf der Spur



Start am Marktplatz in Witzenhausen

Öffnungszeiten

März bis September

Kontakt

ProWitzenhausen GmbH

Tel. 05542 6001-0

E-Mail: touristinfo@kirschenland.de

www.kirschenland.de

Impressum



Herausgeber:



Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
Niederhoner Straße 54, 37269 Eschwege
Tel. 05651 70511
E-Mail: info@vfr-werra-meissner.de
www.vfr-werra-meissner.de

Grafische Bearbeitung und Druck:

Jatho Design
Tel. 05651 31406

Bildnachweise:

Jatho Design, Meinhard
Verwendung der übrigen Bilder mit freundlicher Genehmigung
der einzelnen Museen sowie des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land

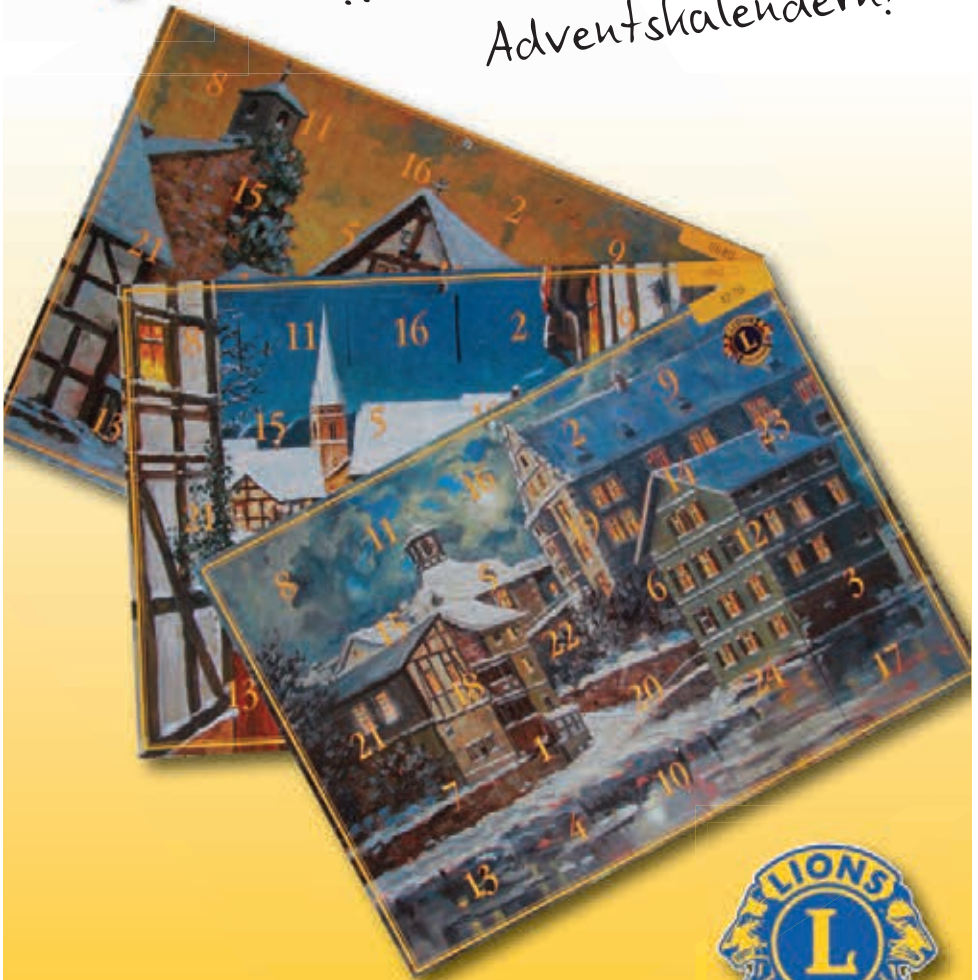


Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung beim
Lions Club Eschwege-Werratal und dem Werra-Meißner-Kreis



Lions Club
Eschwege-Werratal

...wir sind die mit den
Adventskalendern!



www.lions.de/eschwege-werratal